

hern Wilhelmen lantgraven in Doringen unde marggraven zcû Missen unser lieben bruder, vettern unde herren, alzo das der egnante her Rudolff unser vûlkomelich mechtig sin sal zcû glièche unde czu rechte gein allirmenlich und sal das vor uns bieten. [2] Unde welde ymant, wer der were, des er auch zcu glièche unde zcû rechte mechtig sin sulde, die sich des mit ym vorbrievet hetten, sich an glièche unde rechte gein uns nicht gnugen 5 laßen unde qwemen wir mid dem adir den zcû vehden, die sich des annemen, so sal der vorgnante her Rudolff stille siczen unde deme adir den gein uns nicht helffin, die also glièch unde recht vorslahen hetten. [3] Unde ab<sup>a</sup>) der vorgnante her Rudolff zcû vehden qweme, so sullen unde wullen wir yn getruwelich behulffin sin mid unsern landen, 10 luten unde mid fuller macht, also das er sich des geschuczen unde uffhaldin müge. [4] Hiruz czihen wir Balthasar unde Friderich sin son obgenant hern Wilhelme, hern Frideriche unde hern Wilhelme unser<sup>b</sup>) lieben bruder unde vettern, also ferre sie yn dißer eynung nicht sin wolden<sup>b</sup>), ane geverde. Czû urkunde der obgeschreben sache haben wir vorenante Gunther, Balthasar, Friderich, Heinrich unde Gunther unser aller 15 ingesigel wißintlich an dießen brieff laßin hengen. Unde wir Heinrich von Swarczburg der<sup>c</sup>) iungere obgenant gebrûchen hiran der obgnanten graven Heinrich unde graven Gunther<sup>c</sup>) unser lieben vetters unde vaters ingesigil, wanne wir eigens ingesigel noch nicht haben. Geben zcû Wißensee noch Cristi geburten vierczen hundert dornoch yn deme fumften iare am dinstage noch des heiligen Cristes tage.

20

610.

1404.

*Hdschr.: Gleichzeit. Niederschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 31 fol. 111<sup>b</sup>.*

*Heinrich Zcopf verpflichtet sich, gegen die Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. fernerhin nichts zu thun nisi propter dominum suum naturalem, propter quem 25 diffidare posset dominis ipso instante. Eciam idem ducet dominis quinque latatos (sic) infra diem et annum sub expensis dominorum et proprio suo sub dampno. Datum anno 2c. quarto.*

611.

1404.

30 *Hdschr.: Nicht ausgefertigtes Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5323. Für das S. ist ein Einschnitt im Perg. vorhanden.*

*Markgraf Wilhelm I. begnadigt alle Priester, Pfarrer und Kapläne in der Herrschaft Thierstein (Tirstain) und den dazu gehörigen Gerichten, daß sie über alle ihre Güter bei gesundem Leibe oder auf dem Todtenbette frei verfügen können, und gebietet allen Amt- 35 leuten, Vögten, Richtern und Bütteln, sie daran nicht zu hindern noch von ihrer Habe etwas fortzunehmen. Die genannten Geistlichen sollen zwei Mal jährlich, nämlich am Sonntag nach Ostern und am Sonntag nach Calixti (Okt. 14), zur Vesperzeit im Markte*

609. a) das Or. b) unser — wolden fehlt Cop. c) der — Gunther fehlt Cop.